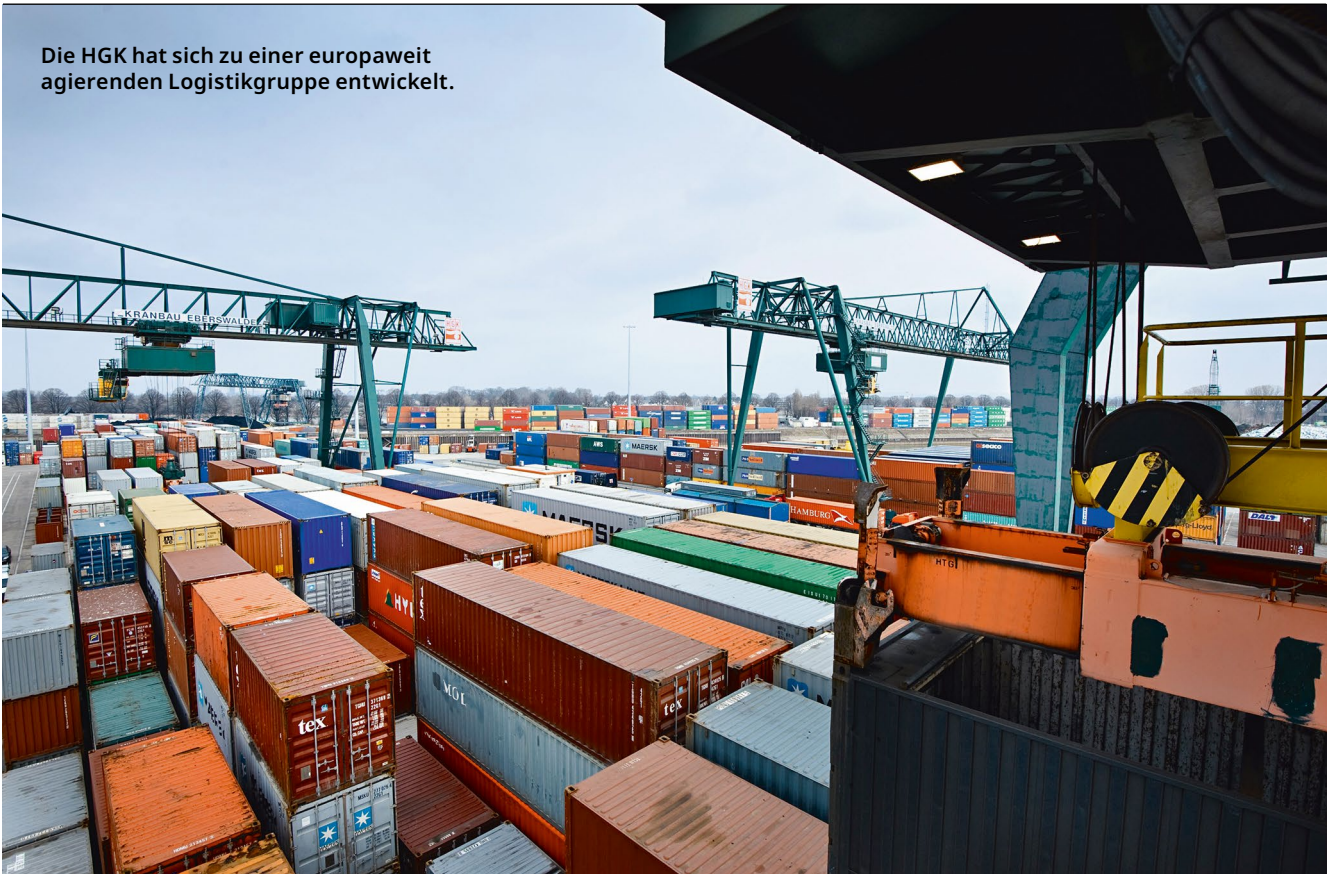




Die HGK hat sich zu einer europaweit agierenden Logistikgruppe entwickelt.



HGK

Vom Hafen zur Logistikgruppe

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) hat sich in den vergangenen neun Jahren von einem kommunalen Hafen- und Regionalbahn-Unternehmen im Raum Köln zu einer europaweit agierenden Logistikgruppe entwickelt. SUT sprach darüber mit dem CEO der HGK, Uwe Wedig.

Der gebürtige Duisburger Uwe Wedig hat das Binnenschiffahrts- und Hafengeschäft in den achtziger Jahren nach seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann bei der Duisburger Speicherei- und Speditions-GmbH und Tätigkeit in Führungspositionen bei Unternehmen der Binnenschiffahrt und der Speditionsbranche in Duisburg und Düsseldorf von der Pike auf gelernt. Ab 1991 war er zunächst als Prokurist und anschließend als Vorstand der HTAG Häfen und Transport AG Duisburg und späteren HGK-Tochter bereits für mehrere Hafenstandorte im Rheinstromgebiet und die Versorgungslogistik deutscher Kohlekraftwerke per Bahn und Binnenschiff verantwortlich. Insofern war es nicht verwunderlich, dass er als ‚HGK-Eigengewächs‘ 2011 in den Vorstand der HGK berufen wurde. Hier begleitete er ab 2012 die Gründung der RheinCargo, ein Joint Venture der HGK und der Neuss Düsseldorfer Häfen, das als bedeutender Hafenverbund in Deutschland und Europa sowie eine der größten nichtbundeseigenen Eisenbahnen neue Akzente in der Branche setzte.

2015 wechselte Uwe Wedig als Vorsitzender der Geschäftsführung zur Imperial Shipping Holding GmbH in Duisburg, der

größten Binnenreederei Europas – ebenfalls eine wichtige Etappe in seiner Karriere, wie sich bald zeigen sollte. Denn 2017 wurde Uwe Wedig zum Vorsitzenden des Vorstands der Häfen und Güterverkehr Köln AG berufen. Die HGK hatte 2015 von der Imperial GmbH die restlichen 65 Prozent der Gesellschaftsanteile an der neska Schiffahrts- und Speditionskontor GmbH in Duisburg, an der die HGK bis dahin nur eine Minderheitsbeteiligung besaß, erworben. Damit verbunden war nicht nur die Ausdehnung der HGK-Aktivitäten im Bereich Spedition und Logistik, sondern auch der Ausbau der Containerlogistik mit weiteren eigenen Standorten am Rhein zu einem der bedeutenden Anbieter im kombinierten Verkehr in Europa.

Die südafrikanischen Eigentümer der Duisburger Imperial-Gruppe stellten 2020 weitere Teile ihres Unternehmens zum Verkauf. Uwe Wedig konnte die kommunalen Gesellschafter der HGK überzeugen, dass die Übernahme der deutschen Reedereiaktivitäten der Imperial Shipping Holding in der Binnenschiffahrt eine wichtige Ergänzung der HGK-Dienstleistungsangebote für die im Raum Köln dominierende chemische Industrie darstellt.



„Mit der Integration der größten Binnenreederei Europas ergab sich die Notwendigkeit, die eigenen Assets und Infrastrukturen rund um den kombinierten Verkehr und das System Wasserstraße mit seinen umfangreichen logistischen Dienstleistungen in der HGK-Gruppe neu zu ordnen, um den Anforderungen der Märkte gerecht zu werden. Mit spezialisierten Geschäftsbereichen für zuverlässige Logistiklösungen basierend auf Kundennähe, Produkt-Know-how und effizienten Prozessen stellen wir heute ein Leistungsangebot für den trimodalen Güterverkehr zur Verfügung, das es so kein zweites Mal im Markt gibt“, fasst Uwe Wedig die Neustrukturierung seines Unternehmens in die fünf Bereiche HGK Logistics and Intermodal, HGK Shipping, HGK Rail Operations, HGK Infrastructure and Maintenance und HGK Real Estate zusammen.

Integrierte Logistik

„Als sichtbares Zeichen für die integrierte Neuaufstellung der Gruppe steht der Bau unserer neuen Hauptverwaltung im Hafen Köln-Niehl, die nach sechsmonatiger Planungs- und Genehmigungszeit und 19-monatiger Bauzeit im Sommer 2023 fristgerecht und zu den veranschlagten Baukosten bezogen werden konnte“, freut sich Wedig. Damit konnten nicht nur



Martin Heying

die an mehreren Standorten in Köln tätigen operativen Einheiten und Verwaltungsabteilungen zusammengefasst werden, sondern auch die vor fast 100 Jahren in Köln gegründete „neska Schiffsahrts- und Speditionskontor GmbH“ aus Duisburg unter neuem Namen in den 1925 gebauten Hafen Niehl zurückkehren.

„Als ‚HGK Logistics and Intermodal GmbH‘ sitzt das Unternehmen seit Juli 2024 in der HGK-Zentrale und unterstreicht damit die Position als integrierte Logistik-Einheit innerhalb der HGK-Gruppe“, so Wedig. „Als ‚Architekten des Güterverkehrs‘ bieten wir hier alle Leistungen und Assets rund um den kombinierten Verkehr und das System Wasserstraße an. Wir betreiben leistungsstarke Container-Terminals und Logistikhubs entlang der Rheinschiene. In Verbindung mit umfangreichen Logistik-Dienstleistungen für verschiedenste Gütergruppen und Märkte formen wir daraus ein einzigartiges Angebot.“

Die „HGK Shipping“ als das größte Binnenschiffahrts-Unternehmen in Europa unterhält eigene Flotten in der Trocken-, Flüssigtank- und Gastankschiffahrt und verfügt über 350 motorisierte Schiffseinheiten und Schubleichter. „Gemeinsam mit unseren Kunden aus der Chemie-Industrie haben wir flachwasseroptimierte Schiffe mit modernen umweltfreundli-



Martin Heying

Anzeige



Ab sofort mit mehr Tragfähigkeit (E-Autos) – und das auch noch zu günstigeren Preisen.

BÜTER SCHERENHEBEBÜHNEN

Büter Hebe-technik GmbH
Emmener Straße 9 | D-49716 Meppen
Tel. 0 59 35 - 70 59-0
h.janzen@bueter.de

- Einfachscherenbühne
- Doppelscherenbühne
- Tandemscherenbühne
- Flachhubscherenhebebühne
- Bordkrane

www.bueter-hubtische.de



chen Antrieben entwickelt, gebaut und mittlerweile in Dienst gestellt, die auch bei Niedrigwasser die Versorgungssicherheit der Werksstandorte am Ober- und Mittelrhein gewährleisten“, berichtet Wedig.

„HGK Rail Operations“ steht für zuverlässigen Schienengüterverkehr im Verbund der HGK-Gruppe. „Pro Jahr befördert unsere Beteiligungsgesellschaft RheinCargo rund 19 Millionen Tonnen Güter. Eigene Direktzugverbindungen sorgen für nachhaltigen und effizienten Gütertransport in Deutschland, in den Niederlanden, Österreich und der Schweiz“, so Wedig. Mit 90 Lokomotiven und über 700 Güterwagen zählt RheinCargo zu den größten privaten Eisenbahnunternehmen in Deutschland. Flexible Angebote im Regionalverkehr und maßgeschneiderte Lösungen für den Werksverkehr großer Industriekunden ergänzen das Angebot im Schienengüterverkehr.

Im Bereich „Infrastructure and Maintenance“ verantwortet die HGK das eigene regionale Schienenstreckennetz. Über rund 250 Kilometer Gleisanlagen rollen Stadtbahnen im rheinischen ÖPNV sowie der Güterverkehr. Das Netz dient als Verbindung zwischen großen Industriearealen und wichtigen Logistikdrehscheiben. Durch die Anbindungen an das überregionale Streckennetz werden europaweite Gütertransporte mit Start und Ziel in Köln, Wesseling, Frechen und Dormagen ermöglicht. In Brühl-Vochem betreibt die HGK I&M einen modernen Werkstattbetrieb für Schienenfahrzeuge. Für Loks und Waggons zahlreicher Eisenbahnunternehmen werden hier sämtliche Wartungen und Instandhaltungen übernommen.

„Der Geschäftsbereich ‚HGK Real Estate‘ bündelt unsere unterschiedlichen Immobilienangebote und Entwicklungsaktivitäten. Dabei bietet die HGK-Gruppe ein breites Immobilienportfolio im Bereich Logistik und Lagerflächen, Gewerbe, Industrie und auch Büroflächenangebote von Köln bis Neuss/Düsseldorf und im Rhein-Erft-Kreis“, so Wedig. „Das 2020 von der Stadt Köln übernommene Entwicklungsgebiet ‚Fusion Cologne‘ in Köln-Nord mit 17 Hektar Nutzfläche ist mittlerweile komplett von Logistik- und Industrienutzern kontraktiert und befindet sich im Ausbau.“ Auch im Hafen Köln Niehl, der nächstes Jahr 100 Jahre alt wird, plant Wedig die Neuentwicklung ungenutzter Freiflächen und Hallen: „Hier sehen wir Möglich-



Martin Heying

keiten zur Ansiedlung von Unternehmen verschiedener Branchen.“

„Mit den fünf Geschäftsbereichen verfügen wir über eine fundierte Basis, um die künftigen Herausforderungen aus den durch Energiewende und Klimawandel hervorgerufenen Transformationsprozessen und Strukturänderungen im Ladungs- und Dienstleistungsmix unserer Kunden zu bewältigen“, ist Wedig überzeugt. „Dabei beobachten wir genau, welchen Einfluss die Umstellung der Stahlproduktion von Kohle auf Wasserstoff oder die tendenziell höheren Stromkosten für die chemische Industrie auf die Logistik von Rohstoffen und Produkten haben werden.“

Uwe Wedig beurteilt die politischen Zielsetzungen, Verkehr von der Straße auf Schiene und Wasserstraße zu verlagern, grundsätzlich positiv: „Ein wichtiges Unternehmensziel ist, mehr Transporte auf Schiene und Wasserstraße zu ermöglichen, um so auch den CO₂-Ausstoß in der Supply-Chain zu reduzieren. Dies wird sicher zu weiterem Wachstum im Intermodaltransport führen, auf das wir uns mit Investitionen in Terminals, Binnenschiffe und Bahn-Equipment vorbereiten. Andererseits müssen aber auch höhere Investitionen des Staates in die Infrastruktur erfolgen. Bei der Bahn sind mit der Grundsanierung des Streckennetzes entsprechende Ansätze erkennbar, bei den Binnenwasserstraßen muss hier deutlich mehr erfolgen“, fordert Wedig.

Auch beim Thema Wasserstoff bereitet sich die HGK-Gruppe auf kommende Entwicklungen vor. „Wir haben mit potenziellen Nutzern im Hinterland und Anbietern in den Seehäfen gesprochen und unsere Bereitschaft zur Zusammenarbeit bei Transport und Lagerung von flüssigem Wasserstoff oder Ammoniak deutlich gemacht. Der Transport von flüssigem Wasserstoff dürfte wohl eher per Pipeline erfolgen, Ammoniak oder andere Trägermedien für Wasserstoff können auch mit Tankschiffen transportiert werden, über die wir bereits verfügen. Wenn sich konkreter Bedarf ergibt, können wir kurzfristig reagieren. Dies gilt auch für den Betrieb unserer Binnenschiffsflotten: Unsere flachwasseroptimierten Tankschiffsneubauten der letzten Jahre sind entsprechend vorbereitet und können auf Wasserstoffbetrieb umgerüstet werden!“



Martin Heying



HGK-Strukturdaten

- » Größter Binnenhafenverbund Deutschlands:
- » 21 Häfen und Terminals
- » Größte Binnenreederei Europas:
- » 350 Schiffe und Leichter
- » Eine der größten privaten Güterbahnen:
- » 90 Güterloks und 700 Güterwagen
- » Über 700 Hektar Lagerfläche
- » 3 Mio. TEU Containerhandlings
- » 63 Mio. Tonnen Frachtaufkommen
- » 35 Mio. Tonnen Umschlag in den Häfen
- » 13,7 Mrd. Tonnenkilometer Verkehrsleistung
- » Rund 2500 Mitarbeitende

Dü

Martin Heying



Parallel zur Neustrukturierung der Gruppe lief und läuft eine ständige Digitalisierung und Prozessoptimierung der internen und externen Abläufe zur Verbesserung der Planungs- und Dienstleistungsqualität sowie zur Verfeinerung des Geschäftsmodells. „Durch die Schaffung schlanker Strukturen ist die HGK-Gruppe resilient geworden. Wir verfügen heute über eine hohe Widerstandsfähigkeit bei Marktschwankungen und eine große Flexibilität, um auf neue Marktentwicklungen schnell reagieren zu können. Angesichts der politisch bedingten neuen Marktherausforderungen und einer anspruchsvollen Kundschaft sind dies wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftsführung in der Zukunft“, erwartet Uwe Wedig.

Das Geschäftsjahr 2022 hat die HGK-Gruppe mit einem Bilanzgewinn von 12,4 Millionen Euro abgeschlossen, für 2023 wird ein vergleichbares Ergebnis erwartet, so Wedig im

Gespräch mit SUT. Aber auch für 2024 und 2025 erwartet der HGK-CEO solide Geschäftsergebnisse und kündigt neue Projekte an. „Es sind eine Reihe neuer Logistikkonzepte und Flächenentwicklungen in Vorbereitung, deren Umsetzung demnächst zur Entscheidung anstehen“, so Wedig.

Eine wichtige Rolle bei der Erschließung von Innovationen durch die HGK spielt auch die 2022 gegründete eigene Entwicklungs-Plattform „Innovation Harbour Cologne“. Hier werden innovative Ideen von Start-ups zu neuen oder bestehenden Produkten und Dienstleistungen aus dem Hafen und Logistikbereich so an die spezifischen Anforderungen der Märkte angepasst, dass sich daraus gemeinsam mit der HGK ein langfristig profitables Geschäftsmodell aufbauen lässt. „Mittlerweile konnten hier erste Projekte zur praktischen Anwendung und Marktreife entwickelt werden“, freut sich Uwe Wedig.

Hans-Wilhelm Dünner

Anzeige

MULTIPULSION® – KEINE KOMPROMISSE!

- + besserer Brennstoffverbrauch
- + ruhiger und leiser
- + höhere Effizienz

multipulsion.com

Vereinbaren Sie jetzt eine Messfahrt:
+49 2235 79930



promarin